

Josef Rutz  
\*Büchelstr. 23  
8212 Neuhausen am Reifall  
Tel. / Beantw. / Fax \*052 xxx xx xx

Kantonsrat Schaffhausen  
Justizkommission  
Beckenstube 7  
8200 Schaffhausen

Neuhausen, Montag, Sonntag, 5. August 2012

## Öffentliche Anhörung - nur mittels Schmiergeldzahlungen?

Herren:        Andreas Gnädinger  
                  Florian Hotz  
                  Willi Josel  
                  Florian Keller  
                  Heinz Rether

Nachdem Sie seit meinem [Brief](#) - Dok. 1293 - vom 14.11.2011 nicht auf meine [Petition vom 3. März 2011](#) - Dok. 1254 - eingetreten sind, gehe ich davon aus, dass Sie nicht Willens oder fähig sind, Ihrer Aufsichtspflicht nachzukommen. – Dies im vollen Wissen der verschiedenen betrügerischen und somit verbrecherischen Amtswillkür der jeweils genannten Richter – aktuell rutzkinder.ch bzw. ‚[Staatsanwalt Willy Zürcher](#)‘!

Nun, da Sie die ‘Köpfung des Rechts’ offensichtlich mittragen, muss davon ausgegangen werden, dass Sie aufgrund irgendwelcher undurchschaubarer Synergien gedrängt, genötigt oder für Ihr Wegsehen gar gekauft worden sind. Vermittels Ihres Wegschauens bin ich bereits um rund 150'000 Franken erpresst, enteignet und beraubt worden.

Um dem systematischen Ruin zu entgehen, werde ich gewissermassen gezwungen, mich mit diesem satanischen System zu arrangieren. Unter diesen Vorzeichen frage ich Sie Folgendes:

1. Weshalb unterschlagen Sie mir als Schweizer Bürger und Schaffhauser Steuerzahler das Recht, gegen, durch die dritte Gewalt begangene Verbrechen – **Offizialdelikte, die von Amtes wegen verfolgt werden müssten** (!) - eine Petition einzureichen?
2. Hat ein Schaffhauser Einwohner nur einmal in seinem Leben das Recht, per Petition auf verbrecherische Amtswillkür hinzuweisen und deren Beendigung einzufordern?

3. Muss ich Ihr Handeln als Aufsichtskommission mittels Schmiergeldzahlungen erst erkaufen, ehe Sie sich bequemen, **Ihre** lukrative **Aufsichtspflicht** wahrzunehmen?
  - 3.1. Wenn ja – um welche Summe handelt es sich und auf welchem Wege erwarten Sie die Übergabe?
  - 3.2. Selbstverständlich setze ich bezüglich meiner Ausführungen voraus, dass Sie akribischer Genauigkeit auf der Wiederherstellung und Umsetzung der schriftlich verankerten Gesetze beharren. ‚vor dem Gesetz sind alle gleich‘, muss auch in Schaffhausen wieder Gültigkeit erlangen!
  - 3.3. Werde ich diesen Brief innert Wochenfrist aus Sicherheitsgründen veröffentlichen, sollten Sie nicht darauf eintreten. Veröffentlichen auch, um mich gegen eine allfällige Intrige mittels Unterstellung strafbaren Handelns abzusichern.
4. Expecten Sie Schutzgeldzahlungen, wie dies Ephraim Kishon in [‘Befohlener Schutz‘](#) treffend schildert?

Seien Sie versichert, dass ich sämtliche Rechtswege erfolglos ausgeschöpft und dafür auch noch erpresst, schwerstens betrogen und monatelang inhaftiert worden bin. Dieser, Schritt erfolgt einzig und allein aus schweren existenziellen Nöten. Er kam nach jahrelangem Suchen zustande und wird nach wie vor von abgrundtiefem Ekel, Verachtung und tiefster innerer Zerrissenheit geprägt.

Abschliessend betone ich nochmals, dass ich weiter nichts als vehement auf der Umsetzung des geschriebenen Rechts bestehe. ... ein Prädikat, das meiner Meinung nach – ausser in Schaffhausen – in jedem anständigen Rechtssystem ohne diese schmutzige, niederträchtige und Menschenleben verachtende Korruption erhältlich IST! Hüten Sie sich also, - wie seinerzeit Ihr feiner Herr Rether - anstelle der Wiederherstellung des Rechts auch noch eine Straftat gegen meine Persönlichkeit auszubaldowern.

Um Ihre Arbeit zu vereinfachen, habe ich die notwendigen Akten unter der Rubrik [‘Justizkommission‘](#) veröffentlicht.

In Erwartung Ihres raschen, standesgemässen und ehrlichen Handelns UND der Umsetzung meiner Petition verbleibt

Josef Rutz

- Kopien
- Rechtsgültiger Beweis für das Absenden vorhanden
- Medienmitteilung